

IngOG⁺

Ingenieure Ohne Grenzen
Schweiz (IngOG+)

Jahresbericht 2024





Impressum

Ingenieure Ohne Grenzen Schweiz (IngOG+)

ETH Hauptgebäude

Postfach

8092 Zürich

www.ingog.ch

info@ingog.ch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Über IngOG+

Projekte

Zusammenfassung	5
Water for IAPS, Kenya (KEN002)	8
WASH Projekt in Yrdyk, Kirgisistan (KGZ001)	11
Wasserversorgung in Khema, Nordindien (IND002)	14
Nyakeyo Village, Kisii, Kenya (KEN003)	16
Heizsystem für eine Schule in Keylong, Nordindien (IND003)	18
Brückenbau in La Cañada, Nicaragua (NIC001)	20

Finanzbericht..... 21

Vermögen	21
Ertrag	21
Aufwand	22
Gewinn / Verlust	22
Startbilanzen	22

Events.....26

Danke.....28

Über IngOG+

Wir unterstützen geografisch, politisch oder aus Armut isolierte und benachteiligte Gemeinschaften dabei, ihre Grundbedürfnisse nachhaltig zu decken."

Ingenieure Ohne Grenzen Schweiz (IngOG+) ist eine gemeinnützige Organisation, die ingenieurtechnische Lösungen für humanitäre Herausforderungen entwickelt. Unser Ziel ist es, die Lebensbedingungen benachteiligter Gemeinschaften zu verbessern, insbesondere solcher, die von Armut, geografischer oder politischer Isolation betroffen sind. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und Organisationen, um nachhaltige und bedarfsgerechte Massnahmen zu entwickeln.

Unser ganzheitlicher Ansatz umfasst nicht nur die Planung, Umsetzung und Wartung von Infrastrukturprojekten, sondern auch den Wissensaustausch mit unseren lokalen Partnern. Wir unterstützen sie in technischen Fragen und bei der Mittelbeschaffung, um langfristige und nachhaltige Verbesserungen zu gewährleisten.



Wasserversorgungsprojekt für die Schule in Suswa, Kenia

Projekte

Zusammenfassung

Im Jahr 2024 bearbeitete IngOG+ vier Projekte weltweit:

- Wasserversorgung für IAPS, Kenia (KEN002)
- WASH-Projekt in Yrdyk, Kirgisistan (KGZ001)
- Khema-Wasserversorgungsprojekt, Indien (IND002) – *Erfolgreich abgeschlossen im Sommer 2024*
- Nyakeyo Village, Kisii County, Kenia (KEN003) – *Derzeit in der Evaluierungsphase*

Das Khema-Wasserversorgungsprojekt wurde im Sommer 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die Wasserprojekte in Kenia und Kirgisistan werden 2025 fortgeführt. Das Projekt in Nyakeyo Village, Kenia begann 2024 mit der Evaluierung, die sich 2025 fortsetzen wird. Die lokale Organisation *Mesaria Empowerment* setzt sich für die Unterstützung der benachteiligten Bevölkerungsgruppen der Gemeinschaft ein. Ein IngOG+ Projektteam wurde gegründet, um die Evaluierung durchzuführen und die Schwerpunkte des Projekts zu definieren.

Projekte

Das Sozialwohnungsprojekt in Bosnien (BIH001) wurde im September 2024 offiziell eingeweiht, nachdem es Ende 2023 abgeschlossen wurde. Zur Feier kamen die Bewohnerinnen des Sozialhauses, die Projektinitiatorin, lokale Architekten sowie Behördenvertreter zusammen. IngOG+-Projektleiter *Christian De Maddalena* nahm ebenfalls teil und blickte auf ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr zurück. Die Verwaltung der sozialen Wohngemeinschaft wurde nun an die unabhängige Stiftung *Nas Izvor* übergeben.



Einblick in der Einweihungsparty in der sozialen Wohngemeinschaft in Gradacac



Die Initiatorin des Projekts, Hazima Smajlovic, im Gespräch mit den Bewohnern der Sozialwohnung.

Projekte

Zwei Projekte wurden 2024 vor Herausforderungen gestellt:

- Das Schulheizungsprojekt in Keylong, Ladakh musste Ende des Jahres aufgrund fehlender finanzieller Unterstützung und Kommunikationsprobleme mit den lokalen Behörden eingestellt werden. Ein detaillierter *Lessons Learned*-Bericht wurde erstellt und mit der IngOG+-Community geteilt. Trotz dieses Rückschlags bleibt IngOG+ offen für zukünftige Kooperationen mit dem lokalen Partner, der NGO *Helping Humans*.
- Das Brückenbauprojekt in La Cañada, Nicaragua (NIC001) wurde im Frühjahr 2024 aufgrund zunehmender politischer Spannungen eingestellt. Unser lokaler Partner, *Engineers Without Borders (EWB) USA, Nicaragua Office*, informierte uns darüber, dass die nicaraguanische Regierung gegenüber Organisationen mit US-Bezug zunehmend misstrauisch wurde. Infolgedessen entschied sich EWB-USA, seine Aktivitäten in Nicaragua bis Ende 2025 einzustellen, so dass nicht mehr genügend Zeit für die Entwicklung und Finanzierung des Brückenprojekts blieb.

Zusätzlich zu den Projektarbeiten hat IngOG+ den Fokus auf den Ausbau seines globalen Netzwerks gelegt. Präsidentin *Emmanuelle Sallin* nahm sowohl am *Engineers without Borders European Forum* als auch am *Engineers without Borders Global Summit* teil und knüpfte wertvolle Kontakte zu potenziellen zukünftigen Partnern. Diese Veranstaltungen standen im Zeichen des Wissensaustauschs und der besseren Koordination globaler Initiativen, um die Wirkung zu maximieren.

Die folgenden Seiten enthalten detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten, während der Abschnitt "Events" nähere Einblicke in das *European Forum* und den *Global Summit* gibt.

Projekte

Water for IAPS, Kenya (KEN002)

Ziel	Verbesserung der Wasserversorgung der Schule, um einen ganzjährigen Betrieb zu ermöglichen
Ort	Suswa, Suswa county, Kenya
Seit	Oktober 2019
IngOG+ team	Daniel Biek, Rainer Prüss, Christian Milzow, Stefano Godenzi
Team IAPS	Michael Muntet (Kontaktperson), Roland Harting (H4E), Lehrer IAPS und H4E Stiftung, Ivy and William (lokale Ingenieure), Julius (Quantity surveyor)

Am Ende des Jahres 2019 suchte die Ilkeek Aare Grundschule (IAPS) in Suswa, Kenia, unsere Unterstützung bei ihren Wasserproblemen. Im Jahr 2020 führten wir eine erfolgreiche Vor-Ort-Bewertung durch und gaben erste technische Empfehlungen zur Lösung ihrer Bedürfnisse. Bis 2021 hatte sich unsere Partnerschaft mit IAPS verstärkt, was IngOG+ als ihren technischen Berater für alle Bauvorhaben positionierte. Zudem arbeiten wir über die Jahre hinweg eng mit der Stiftung Home for Education (H4E) zusammen, die das Projekt auch finanziell unterstützt.

Im Jahr 2024 lag unser Fokus darauf, das Wasserinfrastrukturprojekt an der IAPS weiter zu verfeinern und umzusetzen, basierend auf den Grundlagen, die im Vorjahr geschaffen wurden. Die erste Jahreshälfte widmeten wir der Fertigstellung des Konzeptplans für die Wasserinfrastruktur in Zusammenarbeit mit den lokalen Ingenieuren Ivy Kehrich und William Ponari. Mit Michael Muntet als lokalem Ansprechpartner stellten wir sicher, dass die Schule über wichtige Entscheidungen informiert und aktiv eingebunden war.

Nach der Fertigstellung des Konzeptplans und der relevanten Dokumente begannen wir den Ausschreibungsprozess mit der Unterstützung von Julius Mwangi, einem Mengenprüfer. Seine Expertise war entscheidend, um den Ausschreibungsprozess umfassend und korrekt in technischer und rechtlicher Hinsicht zu gestalten. Diese Phase stellte einen bedeutenden Meilenstein dar, da wir vom Planungsstadium zur Umsetzung übergingen.

Projekte

Im Oktober 2024 begann der Bau offiziell. Die Bauphase umfasste drei separate Verträge:

1. Metall-/Dacharbeiten,
2. Rohrleitungen und Erdarbeiten sowie
3. Abdichtung des Mauerwerksbehälters M1.

Diese Verträge wurden strategisch aufgeteilt, um den Arbeitsablauf zu optimieren und spezifische Projektbereiche effizient anzugehen. Trotz verschiedener Herausforderungen und Rückschläge im Bauprozess geht der Fortschritt stetig voran. Lösungen wurden gemeinsam entwickelt, um sicherzustellen, dass das Projekt auf Kurs bleibt. Das IngOG-Mitglied Stefano Godenzi verbrachte im November vier Wochen an der IAPS, um den Bau vor Ort zu unterstützen und sicherzustellen, dass Herausforderungen zeitnah bewältigt und der Bau reibungslos durchgeführt wurde. Seine Präsenz war von unschätzbarem Wert, um Herausforderungen zeitnah zu lösen und Lösungen flexibel anzupassen.

Derzeit nähert sich der Bau seiner Fertigstellung, wobei die letzten Feinarbeiten an den wichtigsten Komponenten vorgenommen werden. Darüber hinaus haben wir wertvolle Erkenntnisse aus dieser Erfahrung gewonnen, die effektiv auf die nächste Bauphase angewendet werden können. In allen drei Bereichen haben wir bereits große Fortschritte erzielt, wie zum Beispiel die Installation neuer Regenrinnen, neuer HDPE-unterirdischer Leitungen, neuer Dächer oder die Anwendung von Abdichtungsbeschichtungen im Mauerwerksbehälter.

Unsere Bemühungen im Jahr 2024 waren geprägt von stetigem Fortschritt, Teamarbeit und einem unerschütterlichen Engagement, die Wasserversorgung der Schule zu verbessern. Die im Vorjahr gelegten Grundlagen haben Früchte getragen, und wir sind motiviert durch die greifbaren Fortschritte, die wir in diesem Jahr erzielt haben. Darüber hinaus möchte ich allen IngOG-Teammitgliedern, lokalen Ingenieuren, Bauarbeitern und allen Beteiligten für ihre Unterstützung und harte Arbeit danken. Mit der baldigen Fertigstellung der Bauphase sind wir zuversichtlich, dass das Projekt eine nachhaltige und zuverlässige Wasserversorgung für die Schule in den kommenden Jahren gewährleisten wird. Daher sind wir fest davon überzeugt, dass auch das Jahr 2025 von neuen Erfolgen und weiteren Fortschritten geprägt sein wird.

Projekte



IngOG-Mitglied Stefano mit örtlichen Ingenieuren und Bauunternehmern bei einem Treffen über den Bauprozess



Vorbereitung der Tankbodenoberfläche des gemauerten Tanks mit lokalen Bauarbeitern

Projekte

WASH Projekt in Yrdyk, Kirgisistan (KGZ001)

Ziel	Trinkwasserversorgungssystem
Ort	Yrdyk, Kirgisistan
Seit	Februar 2022
IngOG+ team	Lukas Allemann, Christian Fankhauser, Dorothee Kurz, Alessandra Riva, Katharina Schulthess, Patrick Strobanek
Holinger team	Joachim Meili, Anna-Lisa Fuchs, André Olschewski, Till Roth, Sören vom Ende

In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Ingenieurbüro *Holinger AG* unterstützt *IngOG+* das Dorf Yrdyk im Osten Kirgisistans, das etwa 3.000 Einwohner zählt. Ziel des Projekts ist es, diese hochmotivierte und eigenständig organisierte Gemeinschaft zu stärken und gemeinsam ein nachhaltiges und sicheres Trinkwassersystem zu entwickeln.

Die Bevölkerung von Yrdyk hat mit unzureichender Wasserqualität und begrenzter Verfügbarkeit zu kämpfen, da ihre Hauptwasserquelle das unbehandelte Oberflächenwasser des Yrdyk-Flusses ist. Daher wurden verschiedene Teile des Trinkwassersystems analysiert und gezielt verbessert:

- Neue Siedlungen wurden an das bestehende, aus der Sowjetzeit stammende Leitungsnetz angeschlossen.
- Der Grundwasserbrunnen wurde mit einem vorhandenen Speicher verbunden.
- Der wichtigste Bestandteil des Projekts ist die Sanierung der Flusswasserentnahme sowie der Bau eines Wasserfilters, um das Flusswasser zu reinigen.

Dieser sogenannte KLS-Filter ist ein robustes, energiesparendes und chemiefreies System, das nach dem Prinzip eines langsamen Sandfilters funktioniert. Die Konstruktion wurde von *Dani Urfer* entworfen und gemeinsam mit einem lokalen Bauunternehmen an die Bedürfnisse der Gemeinde angepasst. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Filter im Frühjahr 2025 in

Projekte

Betrieb genommen. Die im Filter entstehende natürliche Bakterienflora benötigt einige Wochen zur vollständigen Aktivierung, danach wird das System das Flusswasser zuverlässig reinigen.

Sobald der Filter in Betrieb ist, wird das Projektteam die Ergebnisse gemeinsam mit lokalen Partnern verbreiten, um das Konzept auch in anderen Dörfern zu etablieren und die Trinkwasserversorgung in der gesamten Region nachhaltig zu verbessern.

Im Februar 2025 teilte das Projektteam seine Erfahrungen in einem gemeinsamen Workshop mit den Mitgliedern von *IngOG+*. Dabei wurde über die Zusammenarbeit reflektiert und nächste Schritte in den Bereichen Fundraising und Kommunikation diskutiert.

Diese Zusammenarbeit mit *Holinger AG* ist die erste ihrer Art. Ziel ist es, Erfahrungen und Methoden im Entwicklungsbereich auszutauschen, voneinander zu lernen und durch verschiedene Blickwinkel und Ansätze innovative Lösungen zu entwickeln.

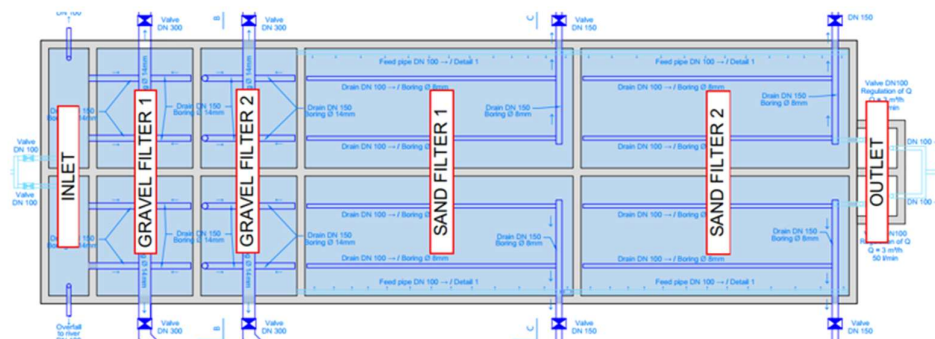


Das Projektteam in Yrdyk steht vor der Baustelle des Wasserfilters (lokaler Wasserverantwortlicher, Ingenieure, Projektkoordinator, Gemeindevorsteher)

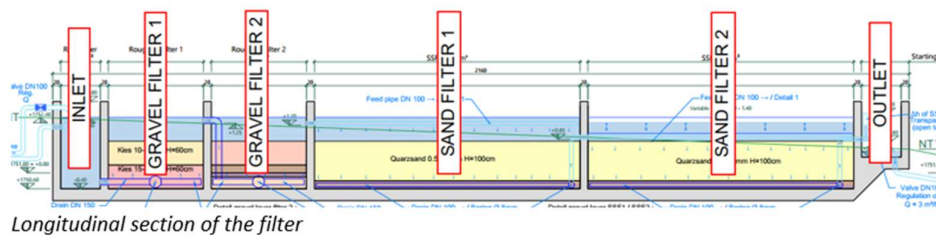
Projekte



Stand der Bauarbeiten im November 2024



Situation of the filtration plant



Longitudinal section of the filter

Skizze des KLS-filters

Projekte

Wasserversorgung in Khema, Nordindien (IND002)

Ziel	Verbesserung der Wasserversorgung in den Wintermonaten im Dorf Khema
Ort	Khema, Ladakh, Northern India
Seit	Oktober 2020
IngOG+ team	Antoine Steberl, Reto Gloor, Simon Matter with Support from Johrina Cron, Dorothee Kurz, Samuel Balula

Khema, ein abgelegenes Dorf in Ladakh auf 4'200 Metern Höhe, erlebt strenge Winter, die den Zugang zu Wasser stark erschweren. Um dieses Problem zu lösen, wurde ein passiv solarbeheiztes Wasserspeichersystem entwickelt, das eine ganzjährige Wasserversorgung sicherstellt. Das Projekt wurde in zwei Phasen umgesetzt: Die erste Phase (2022), umfasste die Installation von vier Solarpanels, einer solarbetriebenen Pumpe und eines passiv beheizten Wasserspeichers, was sofortige Verbesserungen brachte. In der zweiten Phase, die 2024 umgesetzt wurde, wurde das System erweitert – mit zusätzlichen Solarpanels, einem grösseren Speicher und einem kombinierten Solarhaus für die Wasserlagerung, um die langfristige Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor war die starke Einbindung der Dorfgemeinschaft. Die Bewohner beteiligten sich aktiv am Bau und wurden in nachhaltigen Bautechniken wie Earthbag-Konstruktionen und passiver Solarheizung geschult. Lokale Handwerker wurden angestellt, wodurch wirtschaftliche Stärkung und Kompetenzentwicklung gefördert wurden. Workshops zur Installation und Wartung des Wassersystems fanden statt, um die langfristige Betriebsfähigkeit sicherzustellen. Neben der Verbesserung der Wasserversorgung stärkte das Projekt auch den gemeinschaftlichen Zusammenhalt, den Wissensaustausch und das Umweltbewusstsein, wodurch es als Modell für andere abgelegene Dörfer dienen kann.

Erste Rückmeldungen aus der Dorfgemeinschaft sind vielversprechend: Das Solarhaus speichert die Wärme besser als erwartet, und selbst bei eisigen Nächten bleibt das Gebäude innen warm. Dennoch gibt es einige Herausforderungen. Das neu installierte System,

Projekte

einschliesslich der elektrischen Solarpumpe, der Hauptleitung zum Tank und der Verteilungsrohre, wird bislang nicht genutzt. Die Dorfbewohner gaben an, damit erst im März beginnen zu wollen. Zudem wurden eingefrorene Leitungen gemeldet, die möglicherweise den Betrieb verzögern. Ein weiteres Problem ist die fortgesetzte Nutzung der Dieselpumpe, vermutlich weil die Regierung zusätzliche Treibstofflieferungen bereitgestellt hat. Auch die Wartung der Tauchpumpe nahe der Quelle erfordert weitere Aufmerksamkeit.

Um die Ursachen für die verzögerte Nutzung zu klären, sind weitere Untersuchungen nötig. Eine weitere Besichtigung vor Ort könnte helfen, das System umfassend zu überprüfen und bei Bedarf zusätzliche Schulungen anzubieten. Vom ursprünglichen Budget sind noch rund 1'300 CHF übrig, von denen ein Teil für Sensoren zur verbesserten Überwachung genutzt werden könnte. Trotz dieser offenen Fragen wurde das Projekt unter Budget abgeschlossen, was eine effiziente Mittelverwendung zeigt. Ein besonderer Dank gilt unseren Partnern, Bharat Rolaniya (*Hill Rooftop*), Sushant Guleria (*Navikarana Trust*) und Laurence Christophe (*Himalayan Help and Care*), die mit ihrer Expertise wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts beigetragen haben.



Schnelle Errichtung der Wände mit „earthbag“-Technik für einen passiv solar beheizten Wasserspeicher.



Die lokale Bevölkerung lernt, die „earthbags“ zu verlegen, um die Mauer zu bauen.



Isolierende Flaschenziegel auf den Boden.



Das Passiv-Solar-Haus im Endzustand.

Projekte

Nyakeyo Village, Kisii, Kenya (KEN003)

Ziel	Bau einer Sozialwohnung für Waisen und schutzbedürftige Kinder inkl. Unterstützung der lokalen Gemeinschaft
Ort	Nyakeyo Village, Kisii county, Kenya
Seit	Januar 2024
IngOG+ team	Lorina Locher, Jannis Marabeas, Eleni Soufis
Team in Kenya	Mesaria Empowerment and rural development organization (CBO, 14 members), Mary Oyongo Maurice, Innocent Oyongo.

IngOG+ engagiert sich gemeinsam mit der lokalen Community-Based Organization (CBO) *Mesaria Empowerment* für ein Projekt, das die schwächsten Mitglieder der Gemeinschaft unterstützt und insbesondere die Situation von Kindern im Dorf verbessert. Das Projekt ist darauf ausgelegt, langfristig finanziell nachhaltig zu sein. Es soll durch aktive Beteiligung der Gemeinde einen positiven Einfluss auf möglichst viele Menschen haben.

Das Dorf leidet unter Armut, Analphabetismus und Menschenrechtsverletzungen, darunter Kinderarbeit, frühe Schwangerschaften und Zwangsehen. Bis zu 120 Kinder sind Voll- oder Halbwaisen, während viele weitere aufgrund von mangelnder elterlicher Fürsorge, Schulabbrüchen oder häuslicher Gewalt in einer prekären Lage sind. Darüber hinaus gibt es Fälle von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) und eine hohe Rate an häuslicher Gewalt, wodurch ein dringender Bedarf an besserer Unterbringung, Ernährung, Bildung und medizinischer Versorgung besteht.

Die CBO hat vorgeschlagen, ein Waisenhaus zu errichten, das sowohl die betroffenen Kinder als auch ihre Pflegefamilien unterstützen soll. Da jedoch die genauen Bedürfnisse und die Ursachen der Probleme noch nicht vollständig analysiert wurden, befindet sich das Projekt aktuell in der Evaluierungsphase.

Eine Erkundungsreise wird notwendig sein, um die Situation vor Ort besser zu verstehen und eine nachhaltige, effiziente und langfristig tragfähige Lösung zu entwickeln. Die CBO hat

Projekte

bereits ein Grundstück erworben und erste grobe Kostenschätzungen erstellt. Bevor jedoch ein konkreter Bau in Betracht gezogen wird, muss *IngOG+* eine umfassende Analyse möglicher Projektansätze durchführen, um die Effektivität und Nachhaltigkeit des Vorhabens sicherzustellen.

Die lokale CBO verfügt über umfangreiche Erfahrung und hat bereits erfolgreiche Aufklärungs- und Schulungsprogramme durchgeführt, darunter Initiativen zur FGM-Prävention, Bildungsprogramme für Mädchen, HIV/AIDS-Aufklärung, Konfliktlösungstrainings, landwirtschaftliche Schulungen sowie einkommensschaffende Projekte wie eine Bananenbaumzucht, Viehzucht und Frauen-Handwerksinitiativen.



Figure 1 Banana seedlings project



Figure 2 Sewing project



Figure 3 Community talks and discussions



Figure 4 Girls education projects on health topics

Projekte

Heizsystem für eine Schule in Keylong, Nordindien (IND003)

Ziel	Autarkes Heizsystem für eine Schule
Ort	Keylong, Lahaul-Spiti district, Himachal Pradesh, Northern India
Seit	Herbst 2020
IngOG+ team	Christoph Schärli, Pascal Rünzi, Andri Covini
Partner	Helping Humans (contact: Mohammad Nafil)

Im Sommer 2020 startete *IngOG+* eine Zusammenarbeit mit der lokalen Organisation *Helping Humans*, um deren Ziel zu unterstützen, die Lebensbedingungen in abgelegenen Bergdörfern in Himachal Pradesh zu verbessern.

Das Projekt betraf eine Schule im Dorf Keylong auf etwa 3.500 Metern Höhe, die für die Beheizung der Klassenräume auf Holzöfen angewiesen war. Diese erzeugten jedoch starke Rauchentwicklung, was zu gesundheitlichen Risiken führte. Zudem überstieg der Preis für Brennholz in den letzten Jahren oft das Jahresbudget der Schule, sodass der Unterricht während der Wintermonate ausfallen musste.

Im August 2024 berichtete *Helping Humans*, dass die lokalen Behörden bereit wären, einen kleinen finanziellen Beitrag zum Projekt zu leisten. Als Reaktion darauf verdoppelte *IngOG+* seine eigene finanzielle Zusage, um zusätzliche Mittel von der Regierung zu sichern. Das Budget sollte zunächst für kleinere Verbesserungen in einem Klassenzimmer als Pilotprojekt genutzt werden.

Um die lokale Gemeinschaft aktiv einzubinden, plante das Projektteam, in Zusammenarbeit mit der Schule wärmeisolierende Vorhänge herzustellen. Die Kommunikation mit der Schule gestaltete sich jedoch zunehmend schwierig, und es gab wenig Eigeninitiative seitens der Schulleitung. Zudem wurde die zugesagte Unterstützung der Behörden nie offiziell bestätigt.

Projekte

Aufgrund dieser Herausforderungen kam das Projektteam zu dem Schluss, dass die Bedingungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung nicht gegeben waren. Das Projekt musste daher eingestellt werden.

Projekte

Brückenbau in La Cañada, Nicaragua (NIC001)

Ziel	Bau einer Brücke über einen überfluteten Fluss
Ort	La Cañada, Nicaragua
Seit	Januar 2021
IngOG+ team	Emmanuelle Sallin, Louis Deidenbach, Raphael Schär, Luca Vigani, Sophia Rudolph
Partner	Edrulfo Rodriguez (EWB USA-Nicaragua)

In Zusammenarbeit mit *Engineers Without Borders USA – Nicaragua Office* plante IngOG+ den Bau einer Strassenbrücke in La Cañada, Nicaragua. Anfang 2024 wurden sowohl das Vorprojekt für eine Niedrigwasserbrücke als auch eine Kostenkalkulation erstellt. Die Brücke sollte eine zuverlässige Verbindung für drei Dörfer mit rund 300 Haushalten schaffen, um ihnen den Zugang zu Schulen, medizinischer Versorgung und der regionalen Hauptstadt zu erleichtern.

Im Frühjahr 2024 informierte uns *EWB-USA Nicaragua Office* über die zunehmenden politischen Spannungen im Land, die es gemeinnützigen Organisationen erschwerten, in abgelegenen Gemeinden tätig zu sein. Die Regierung Nicaraguas hatte Organisationen mit Verbindungen zu den USA zunehmend kritisch betrachtet, woraufhin *EWB-USA* entschied, seine Arbeit in Nicaragua bis Ende 2025 einzustellen. Da die Brücke über 100'000 USD kosten sollte, war es in der verbleibenden Zeit nicht realistisch, die nötigen Mittel zu beschaffen. Das Projekt musste daher eingestellt werden.

Dank seiner Beteiligung am Internationalen Netzwerk von *Engineers Without Borders* bleibt IngOG+ weiterhin in engem Kontakt mit *EWB-USA* und offen für zukünftige Kooperationen.

Photo of a groundwater well in Yrdyk

Finanzbericht 2024

Vermögen

Ende Jahr 2024 hatten wir ein totales Vermögen von 45'287.98 CHF, welches zwischen den unterschiedlichen Liquiditätskonti bei Postfinance, PayPal und der Kasse aufgeteilt ist.

Vermögen	2023	2024	+/-
Liquidität Kasse	198.00 CHF	198.00 CHF	+0%
Liquidität Postfinance	87'054.64 CHF	36'838.17 CHF	-58%
Liquidität PayPal	7'302.66 CHF	8'251.81 CHF	+13%
Totales Vermögen	94'555.30 CHF	45'287.98 CHF	-52%

Ertrag

Der Ertrag besteht aus Spenden und Mitgliederbeiträgen. Wir erhielten 9'241.24 CHF als unspezifische Spenden, 58'250.00 CHF spezifisch für Yrdyk (Kirgisistan) und circa 4'100 CHF in Mitgliederbeiträgen. Die grössten Spenderbeiträge mit 1'000 CHF und mehr waren:

- Holinger AG Liestal
- Brigitta Brögli
- Lions Club Zürich
- Rotary E-Club Distrikt 2000
- Gunnar Gärtner
- Swiss Engineering STV
- Ekag und Partner

Wir bedanken uns herzlich für die grosszügigen Spenden!

Ertrag	2023	2024	+/-
Spenden			
Unspezifische Spenden	19'057.00 CHF	-10'892.13 CHF	-157%
Spenden für das Projekt BIH001	3'500.00 CHF	0.00 CHF	-100%
Spenden für das Projekt KEN002	0.00 CHF	2'029.62 CHF	+∞%
Spenden für das Projekt KGZ001	11'700.00 CHF	58 250.00 CHF	+398%
Spenden für das Projekt IND002	3'000.00 CHF	417.00 CHF	-86%
Mitgliederbeiträge	6430.00 CHF	4'140.00 CHF	-36%
Total Erträge	43'687.00 CHF	53 944.49 CHF	+23%

Finanzbericht 2024

Aufwand

Der Aufwand für 2024 ist unten dargestellt. Die grössten Ausgaben waren ca. 81'000 CHF für den Bau des Wasserfilters in Kirgistan (KGZ001).

Aufwand	2023	2024	+/-
Projektausgaben BIH001	9'875.64 CHF	0.00 CHF	-100%
Projektausgaben KEN002	2'910.40 CHF	0.00 CHF	-100%
Projektausgaben KGZ001	0.00 CHF	80'962.84 CHF	+∞%
Projektausgaben MW001	90.00 CHF	4'330.00 CHF	+4711%
Projektausgaben IND002	4'453.78 CHF	7'054.08 CHF	+58%
Aufwand Vereinsbetrieb	1'001.25 CHF	5'278.30 CHF	+427%
Administrative Kosten	1'559.48 CHF	1'545.48 CHF	-1%
Total Aufwand	19'890.55 CHF	99'170.70 CHF	+399%

Gewinn / Verlust

Insgesamt wurde ein Verlust von 49'285.43 CHF verzeichnet.

Gewinn/Verlust	2023	2024	+/-
Total Ertrag	43'687.00 CHF	53 944.49 CHF	+23%
Total Aufwand	19'890.55 CHF	99'170.70 CHF	+399%
Total Gewinn/Verlust	23'796.45 CHF	-49'285.43 CHF	-107%

Startbilanzen

- Kirgistan Projekt (KGZ001)

KGZ001 Startbilanz 2024	26'153.06 CHF
KGZ001 Aufwand	-80'962.84 CHF
KGZ001 Ertrag (unspezifische Spenden)	+20'000.00 CHF
KGZ001 Ertrag (direkt)	+38 250.00 CHF
KGZ001 Startbilanz 2025	3'440.22 CHF

Finanzbericht 2024

- Kenya Projekt (KEN002)

KEN002 Startbilanz 2024	1'089.60 CHF
KEN002 Aufwand	0.00 CHF
KEN002 Ertrag (unspezifische Spenden)	+2'029.62 CHF
KEN002 Startbilanz 2025	3'119.22 CHF

- Malawi Projekt (MW001)

MW001 Startbilanz 2024	4'330.00 CHF
MW001 Aufwand	-4'330.00 CHF
MW001 Startbilanz 2025	0.00 CHF

- Indien Projekt (IND002)

IND002 Startbilanz 2024	7'546.22 CHF
IND002 Aufwand	7'054.08 CHF
IND002 Ertrag (direkt)	417.00 CHF
IND002 Startbilanz 2025	909.14 CHF

- Nicaragua Projekt (NIC001)

NIC001 Startbilanz 2024	4'059.22 CHF
KEN002 Ausgaben (unspezifische Spenden)	-4'059.22 CHF
NIC001 Startbilanz 2025	0.00 CHF

- Übersicht der **ungebundenen Reserven**:

Startbilanz 2024	51'735.90 CHF
Mitgliederbeiträge	4'140.00 CHF
Unspezifische Spenden	-10'892.13 CHF
Administrativer Aufwand	-1'545.48 CHF
Weitere interne Projekte	-5'278.30 CHF
Startbilanz 2025	38'159.99 CHF

Finanzbericht 2024

Zusammenfassung und Ausblick

Im Jahr 2024 beschloss der Vorstand, einen Teil der unspezifischen Spenden (Teil der ungebundenen Reserven) zur Unterstützung laufender Projekte einzusetzen. Lediglich das Projekt in Kirgisistan (KGZ001) zeigte Interesse an dieser Initiative, weshalb dem Team 20'000 CHF zur Verfügung gestellt wurden. Ein Teil dieses Betrags (8'000 CHF) wurde als Darlehen vergeben und muss im kommenden Jahr durch eine Fundraising-Kampagne zurückgezahlt werden.

Mit einem Startguthaben von 38'000 CHF übersteigen die ungebundenen Reserven frei das erwartete Ziel von etwa 20'000 CHF. *IngOG+* befindet sich somit in einer finanziell stabilen Lage. Allerdings führten in 2024 verstärkte Netzwerkarbeit sowie die Unterstützung des Projekts in Kirgisistan zu höheren Ausgaben als üblich. Um die finanziellen Reserven nicht zu gefährden, wird *IngOG+* im Jahr 2025 verstärkt Fundraising-Aktivitäten durchführen müssen. Der Vorstand wird im Laufe des Jahres fallweise über die Verwendung der nicht zweckgebundenen Spenden entscheiden.

Mit den laufenden Projekten in Kirgisistan und Kenia rechnen wir für 2025 mit einem steigenden Finanzbedarf. Zur Unterstützung der Fundraising-Aktivitäten auf Organisationsebene wurde kürzlich eine neue Arbeitsgruppe auf unserer Kommunikationsplattform eingerichtet.

Zusätzlich wird ein neues Projekt mit Schwerpunkt auf Bildung und Wissenstransfer in Zusammenarbeit mit EWB Nepal gestartet. Darüber hinaus ist für 2025 die Entwicklung einer neuen Website geplant – ein Vorhaben, das in den letzten Jahren verschoben wurde, aber weiterhin von grosser Bedeutung ist, da die Website unser zentrales Kommunikations- und Öffentlichkeitsinstrument darstellt. Für beide Massnahmen werden gezielte Fundraising-Kampagnen durchgeführt, um die Finanzierung nicht ausschliesslich aus den allgemeinen Rücklagen zu bestreiten.

Finanzbericht 2024

Die Aufteilung auf die einzelnen Projekte (Startbilanzen und übrige Passive) entspricht dem totalen Vermögen.

	2024	2025	+/-
Startbilanz KGZ001	26'153.06 CHF	3'440.00 CHF	-87%
Startbilanz KEN002	1'089.60 CHF	3'119.22 CHF	186%
Startbilanz MW001	4'330.00 CHF	0.00 CHF	-100%
Startbilanz IND002	7'546.22 CHF	909.14 CHF	-88%
Startbilanz NIC001	4'059.22 CHF	0.00 CHF	-100%
Startbilanz ungebundene Reserven	51'735 CHF	38'159.99 CHF	-26%
Übrige Passive	-358.88 CHF	-345.77 CHF	-4%
Total Assets	94'555.30 CHF	45'282.98 CHF	-52%

Events

Im Jahr 2024 fanden zwei bedeutende Veranstaltungen statt, die die europäische und internationale *Engineers Without Borders*-Gemeinschaft zusammenbrachten.

Vom 17. bis 19. Mai richtete *EWB Belgien* das *Engineers Without Borders European Forum* in Brüssel aus. Drei Tage lang tauschten sich Vertreter aus acht europäischen Ländern sowie zwei Vertreter von *EWB International* in interaktiven Workshops und Präsentationen aus. Die Workshops behandelten Themen wie erneuerbare Energien, WASH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) sowie Abfallmanagement. Darüber hinaus diskutierten die Teilnehmer Fundraising-Strategien, Mitgliederverwaltung und Möglichkeiten, den Einfluss der EWB-Bewegung in Europa durch gemeinsames Handeln zu verstärken. *EWB Schweiz* nutzte die Gelegenheit, um das erfolgreiche Community-Housing-Projekt in Bosnien, das Ende 2023 abgeschlossen wurde, vorzustellen.

Vom 6. bis 9. November fand in Kuala Lumpur, Malaysia, der *Engineers Without Borders Global Summit* statt. Die Veranstaltung wurde von *EWB Malaysia* ausgerichtet und von *EWB International* organisiert. Vertreter aus 22 Ländern kamen zusammen, um über zentrale Themen wie Klimawandel, Unterstützung von Geflüchteten, Notfallhilfe und gerechte Regierungsführung zu diskutieren. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Bedeutung von effizientem Wissensaustausch und Kapazitätsaufbau.

Die Hauptziele und Ergebnisse des *Global Summit* waren:

- Globale Identität: Förderung eines gemeinsamen Zwecks, Identifikation der Vorteile einer einheitlichen globalen EWB-Marke und die Initiierung einer gemeinsamen Charta.
- Aktivierung des Netzwerks: Vertrauensaufbau, Austausch über Stärken der einzelnen Organisationen und Identifikation von Kooperationspotenzialen.
- Aktionsplan: Entwicklung konkreter Massnahmen für die nächsten 1–2 Jahre, um den Schwung des Netzwerks aufrechtzuerhalten.

Der *Global Summit* bot zudem die Möglichkeit, enge Verbindungen zu mehreren Organisationen zu knüpfen, insbesondere zu den *EWB*-Sektionen in Sierra Leone, Uganda und Nepal. *IngOG+* blickt optimistisch auf zukünftige Kooperationen und freut sich darauf, sein Fachwissen einzubringen, um benachteiligte Gemeinschaften in diesen Regionen zu unterstützen.

Events



Gruppenfoto, EWB European Forum



Gruppenfoto, EWB European Forum



Vertreter aus Nepal, Singapur und Sierra Leone während dem Global Summit



Workshop während dem Global Summit



Workshop während dem Global Summit



Austausch mit unseren Kollegen von EWB Kanada und EWB Ostafrika während der Kaffeepause.



Mohamed von EWB Sierra Leone während einer Workshop-Session

Danke

Zunächst möchten wir uns bei allen unseren **Mitgliedern** bedanken, die auch im vergangenen Jahr wieder grossartige Leistungen im Namen unseres Vereins erbracht haben. Dank ihres ehrenamtlichen Engagements konnten wir wichtige Meilensteine in unseren laufenden Projekten erreichen und die gesammelten Spenden fast vollständig für unsere Projektaktivitäten einsetzen.

Natürlich möchten wir auch unseren **grosszügigen Spendern** danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben und es uns so ermöglicht haben, unsere Projekte voranzutreiben.

Ein weiterer Dank gilt unseren **Projektpartnern**. Ohne lokale Partnerorganisationen auf der ganzen Welt - wie Architekt Bharat Rolaniya in India, Hill Rooftop (India), Himalaya Help & Care, Nas Izvor, Holinger und viele andere - könnten wir unsere Projekte nicht umsetzen und gleichzeitig sicherstellen, dass sie im besten Interesse der lokalen Gemeinschaften geplant sind.

Zuletzt möchte ich meinen herzlichen Dank an meine **Vorstandskolleg:innen** aussprechen. Trotz unserer beruflichen und privaten Verpflichtungen haben wir es geschafft, uns mindestens einmal im Monat zu treffen, um die strategische Ausrichtung unserer Organisation zu besprechen. Besonders dankbar bin ich für die Flexibilität, die meine Kolleginnen und Kollegen in den letzten Monaten gezeigt haben, da wir aufgrund meines Sabbaticals im Ausland alle Sitzungen online abhalten mussten.

Die Zusammenarbeit mit euch war mir eine grosse Freude, und ich freue mich auf das kommende Jahr!

Im Namen des gesamten Vorstands,

Emmanuelle Sallin

Präsidentin

Mumbai, 23. Februar 2025